

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden der CDU Jüchen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Frau Allgemeine Vertreterin,
sehr geehrte Frau Kämmerin,
meine Damen und Herren,

Ein viertel Jahr beschäftigen wir uns nun mit dem vorliegenden Haushalt. In zahlreichen Sitzungen haben wir uns diesem wichtigen Thema angenommen: in Ausschüssen, in den Fraktionen und in vielen Gesprächen. Immer wieder sind wir zusammengekommen, haben gerechnet, diskutiert und Prioritäten gesetzt. Heute geht es also tatsächlich wieder los – aber mit einem wichtigen Unterschied: Heute verabschieden wir, so Gott will, unseren Haushalt. Damit schaffen wir die Grundlage dafür, dass unsere Stadt handlungsfähig bleibt und wichtige Projekte umgesetzt werden können.

Lassen Sie mich vorab eine persönliche Anmerkung anbringen. Heute halte ich meine erste Rede als Fraktionsvorsitzender. Bevor ich auf den Entwurf für das Haushaltsjahr 2026 zusprechen komme, erlaube ich mir ein paar Vorbemerkungen zur allgemeinen politischen Lage in Jüchen.

Im letzten Jahr haben die Menschen in Jüchen Ihre Stimmen an den Wahlurnen abgegeben. Herr Bürgermeister, die Bürgerinnen und Bürger haben im September ihre Wahl getroffen und Sie zum neuen Bürgermeister unserer Stadt gewählt. Als überzeugter Christdemokrat, das dürfte Sie nicht überraschen, bedauere ich diesen Umstand. Vor allem vor den Hintergrund, dass wir einen erfahrenen und engagierten Mann an der Verwaltungsspitze verloren haben. Als überzeugter Demokrat akzeptiere und besonders respektiere ich den Wunsch der Bürgerinnen und Bürger. Meine Fraktion streckt die Hand für eine gute Zusammenarbeit im Sinne unserer Stadt aus.

Gleichzeitig habe ich die Hoffnung, dass auch Sie den Wählerwillen akzeptieren und respektieren. Denn die gleichen Wähler haben die Kandidaten der CDU in allen Wahlkreisen gewählt und meine Fraktion zur, mit Abstand, größten im Jüchener Stadtrat gewählt. Das liegt nicht nur an unserem überzeugenden Team an Kandidaten, sondern auch an der jahrzehntelangen verantwortungsvollen Politik, die

wir immer im Sinne der Bürger geführt haben. Darauf dürfen wir uns nicht ausruhen. Es ist ein Auftrag. Für uns demokratische Parteien hier im Jüchener Stadtrat ist es ebenfalls ein Auftrag miteinander zuarbeiten. Unser Handeln muss stets auf das Wohle unserer Stadt ausgerichtet sein. Das bedeutet nicht, dass wir nicht miteinander streiten und unterschiedlicher Meinung sein sollen – im Gegenteil! Wichtig ist, dass das Ergebnis unsere Stadt immer ein Stück besser macht.

Die Schwerpunkte unserer Politik sind klar. Wir treiben den Schulausbau voran, wollen als Sportpartei die erstklassige Sportinfrastruktur in Jüchen erhalten und wollen die Sicherheit in Jüchen stärken. Die Akzente dafür haben wir bereits in den vergangenen Sitzungen gesetzt – wir haben proaktiv die Übertragung der Haushaltsreste für die Rettungs- und die Polizeiwache beantragt und stellen somit auch den haushalterischen Rahmen sicher.

Dass meine Fraktion den neuen Sicherheitsausschuss geschaffen hat, hat sich in seiner ersten Sitzung als absolut richtige und notwendige Entscheidung herausgestellt. Sie sehen: Sicherheit ist für uns kein hohles Wahlkampfversprechen – wir lassen Worten Taten folgen. Auch das haben wir mit unserem Antrag für eine gemeinsame Resolution gezeigt.

Die Kommunen in der ganzen Bundesrepublik stehen vor großen Herausforderungen. Immer mehr Stadträte sind gezwungen ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Und ein Blick in die Haushaltsreden anderer Kollegen zeigt, dass die gleichen Schlagwörter im ganzen Land fallen: Konnexitätsprinzip, mehr Unterstützung von Land und Bund. Meine Vorgänger im Fraktionsvorsitz haben ebenfalls die gleichen strukturellen Probleme beklagt und mit der Abwendung von Haushaltssicherungskonzepten gekämpft.

Die Probleme werden mehr, der Spielraum der Kommunalpolitik immer geringer. Auch die steigende Kreisumlage strapaziert unseren Haushalt immer mehr.

Letztendlich ist es vor allem der Politik der CDU zu verdanken, dass wir den ursprünglichen Hebesatz des Kreises drücken konnten. Wir haben auf Parteiebene intensiv gerungen, um eine entsprechende Lösung zu finden.

Das alles zeigt: die Haushaltssituation ist angespannt. Herr Bürgermeister, in diesen Zeiten haben Sie im Wahlkampf versprochen, dass Sie den Haushalt „umkrepeln“ und eine taktische Haushaltsführung anstreben. Dieses Versprechen haben Sie in Ihrer Rede zur Einbringung des Haushaltes im Dezember 2025 wiederholt. Das ist ein großes Versprechen, an dem meine Fraktion, aber besonders auch die Bürgerinnen und Bürger sie messen werden. Sie stehen jetzt in der Verantwortung eine Lösung zu finden.

Als Mehrheitsfraktion tragen auch wir eine Verantwortung. Daher haben wir uns auf den Weg gemacht und Einsparungen gesucht und gefunden. Auch wenn diese den Haushalt auf Dauer nicht konsolidieren, ist es ein wichtiges Signal. Für meine Fraktion ist klar: Wir beschäftigen uns intensiv mit dem Haushalt und wollen keine Mehrbelastung für die Menschen in Jüchen. Wir erwarten von Ihnen konkrete Pläne, um eine Steuererhöhung für das Jahr 2027 abzuwenden.

Neben Einsparungen und Prüfaufträgen haben wir dennoch umfangreich unsere Rolle als Vertreter der Bürgerinnen und Bürger wahrgenommen und eine Reihe von

Anträgen erfolgreich in den Haushalt einfließen lassen. Mit Stolz blicke ich auf die letzten Monate Ratsarbeit zurück und sage: Die gesamte politische Arbeit in Jüchen trägt die Handschrift der CDU – der vorliegende Haushaltsentwurf trägt die Handschrift der CDU. Wir sind die entscheidende politische Kraft in Jüchen.

Darum haben wir uns in den Haushaltsberatungen dafür eingesetzt, dass das Bürgerhaus in Gierath konzeptionell wieder auf die Tagesordnung kommt und der Schützenplatz eine neue Zuwegung erhält. Für Jüchen haben wir die Beleuchtung des Rigawalds und die Planung einer Zaunanlage für den Sportplatz an der Stadionstraße auf den Weg gebracht. In Hochneukirch haben wir die Sanierung der Mauer am Schmölderpark beantragt und Kollege Lügges hat sich für eine Konzeption für den Ascheplatz dort eingesetzt, dessen erste Ergebnisse wir im Planungsausschuss bereits sehen konnten. Hier wird die CDU am Ball bleiben!

Diese politische Arbeit ohne Partner nicht möglich. Mit der FDP Jüchen insbesondere in Person von Konrad Thelen und Marcel Mostert haben wir wieder eine Kooperation geschmiedet, die von Vertrauen und Engagement geprägt ist. Aber auch mit unseren Partnern von den Freien Wählern und Bündnis 90/ Die Grünen gestalten wir die Zukunft unserer Stadt auf Augenhöhe. Ich blicke auch sehr gespannt auf die zweitstärkste Fraktion im Stadtrat. Ich hoffe sehr, dass Sie, meine Damen und Herren der Sozialdemokratischen Partei den Haushalt heute mittragen. Der Bürgermeister hat mehr erwähnt, dass dies noch nicht sein Haushalt sei. Mit Sicherheit wäre Ihre Zustimmung, vor Allem vor dem Hintergrund der Zusammenarbeit der letzten Monate, ein wichtiges Zeichen für Jüchen und freut bestimmt auch die Menschen, denen der Haushaltsentwurf von Ihrer Seite noch zugeschrieben wird.

Meine Damen und Herren, ich ende, wie ich begonnen habe. Es war eine intensive und harte Haushaltsberatung. Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Fraktionen und allen Kollegen Fraktionsvorsitzenden, die mich herzlich und auf Augenhöhe in ihrem Kreis aufgenommen haben. Auch wenn Sie auf mehr Erfahrung in Ihren Ämtern blicken können, war die bisherige Zusammenarbeit von gegenseitigem Respekt geprägt. Lassen Sie uns dort weiter machen.

Ebenfalls möchte ich mich sehr herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung bedanken. Sie leisten jeden Tag großartiges. In diesem Zuge gilt mein Dank auch besonders den Mitarbeitern der Kämmerei, allen voran Frau Ute Esser und Frau Annette Gratz für die Begleitung dieser intensiven Beratungen.

Meine Fraktion wird heute dem Haushaltsentwurf zustimmen und unsere Stadt handlungssicher machen.